

Juli 2024

Die ILO-Kernarbeitsnormen - Geltung und Bedeutung für die öffentliche Beschaffung: Die International Labor Organization (Internationale Arbeitsorganisation) hat 189 Übereinkommen, auch Konventionen genannt, abgeschlossen. Zehn davon sind als Kernarbeitsnormen der ILO zusammengefasst. Sie sind international anerkannte Sozialstandards. Diese haben den Charakter von universellen Menschenrechten, die für alle ILO-Mitgliedsstaaten gelten, selbst wenn diese sie nicht in nationales Recht umgesetzt haben. S.3

Nicht unerwartet: Frost im Winter ist normal., Unzulässige Vorgaben sind nicht für einfache Spezifikationen vorgesehen, VOB oder VgV? Wozu gehören Sensoren im Strafenraum?, Bieterangabe mit Zusatz „oder gleichwertig“ führt zum Angebotsausschluss!



Nachhaltigkeit in der Öffentlichen Beschaffung: Die öffentliche Beschaffung hat deutschlandweit mit einem Volumen von rund 500 Milliarden Euro einen großen Anteil am Erwerb von Dienstleistungen und Produkten. Mengenmäßig sind Kommunen vor Ländern und dem Bund mit Abstand die größten öffentlichen Beschaffer von Waren und Dienstleistungen. Kommunen können also viel bewirken! (...) Ein nachhaltiger Ansatz fängt jedoch in der Beschaffung schon vor der eigentlichen Vergabe an. S.3

Das finden Sie bald auf unserer Website:

- Datenbank an Leitfäden und Informationsmaterial für Ihre Recherche
- Textbausteine für Ihre nachhaltige Vergabe
- Sammlung aktueller Regelungen zur nachhaltigen Beschaffung
- Und vieles mehr...

**AKTUELLE
INFORMATIONEN
DER AUFTRAGS-
BERATUNGS-
STELLE SACHSEN
EV:**

I
N
T
E
R
N
A
T
I
O
N
A
L
L
A
B
O
R
O
R
G
A
N
I
Z
A
T
I
O
N
!

Unsere Seminare & Veranstaltungen:

Mittwoch, 07.08.2024: Webinar - Nachhaltige öffentliche Beschaffung: Vom vergabefremden Aspekt zum Standard der Vergabe

Weitere auf Webinare und Seminare finden Sie auf der Website: [ABSt Sachsen eV](http://ABSt.Sachsen.eV).



Nachhaltige (Groß-)Veranstaltung - Was ist möglich?: In der Organisation und Planung einer Veranstaltung werden mehrere Branchen miteinander vereint. Umso wichtiger ist es, Nachhaltigkeitsaspekte in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu verankern. Großveranstaltungen gehen bisher oft einher mit erheblichen Folgen für Umwelt, Klima und die Menschen vor Ort. Eine nachhaltige Veranstaltung bietet für alle Beteiligten die Chance auf maximale positive Effekte. Themen sind unter anderem Nachnutzung, Mobilität, Energie- und Wasserverbrauch. S.5

Das C2C Designkonzept:

Um die Ressourcenprobleme und Klimaprobleme unserer Zeit langfristig zu lösen, müssen wir unseren Umgang mit Ressourcen neu denken - die öffentliche Beschaffung spielt dabei eine zentrale Rolle. S.7

K
Kontakt, E-Mail, Telefon:
teamassistenz@abstsachsen.de
+49 (0) 3 5 1 - 2 8 0 2 4 0 8
Mügelner Str. 40, Haus G, 01237 Dresden

Netzwerktreffen Faire Beschaffung 2024:

In Markkleeberg fand das 17. Treffen mit rund 90 Teilnehmern aus ganz Deutschland statt. Das erste Thema auf der Tagesordnung war das LkSG und die Bedeutung für die kommunale Beschaffung. Engagement Global und SKEW führten durch die Themen. S.9

Die ILO-Kernarbeitsnormen – Geltung und Bedeutung für die öffentliche Beschaffung

Die International Labor Organization (Internationale Arbeitsorganisation) hat 189 Übereinkommen, auch Konventionen genannt, abgeschlossen.

Zehn davon sind als Kernarbeitsnormen der ILO zusammengefasst. Sie sind international anerkannte Sozialstandards. Diese haben den Charakter von universellen Menschenrechten, die für alle ILO-Mitgliedsstaaten gelten, selbst wenn diese sie nicht in nationales Recht umgesetzt haben.

Die Kernarbeitsnormen basieren auf diesen folgenden Prinzipien:

- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Beseitigung der Zwangsarbeit
- Abschaffung der Kinderarbeit
- Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf

Deutschland hat 85 von 189 Übereinkommen ratifiziert, darunter alle Kernübereinkommen. Es hat wie alle Mitgliedsstaaten im Zuge der Normenkontrolle eine Berichtspflicht gegenüber der ILO. Zuständig dafür sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). Besonders prekäre Produktgruppen für strukturelle Menschenrechtsprobleme

sind auch heute noch Textilien, Technik, Pflanzen und Blumen, Lebensmittel, Leder und Naturstein.

Gastbeitrag von Antonia Dierker (KNB): Nachhaltigkeit in der Öffentlichen Beschaffung

Die öffentliche Beschaffung hat deutschlandweit mit einem Volumen von rund 500 Milliarden Euro einen großen Anteil am Erwerb von Dienstleistungen und Produkten. Mengemäßig sind Kommunen vor Ländern und dem Bund mit Abstand die größten öffentlichen Beschaffer von Waren und Dienstleistungen. Kommunen können hier also viel bewirken!

Nachhaltigkeit und die öffentliche Beschaffung: Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung folgt dem Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung und verankert dieses in Bezug auf die Bundesverwaltung und für öffentliche Beschaffung im **Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit**. Dieses wurde bereits im Dezember 2010 durch den Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung beschlossen und setzt Ziele und Maßnahmen für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung.

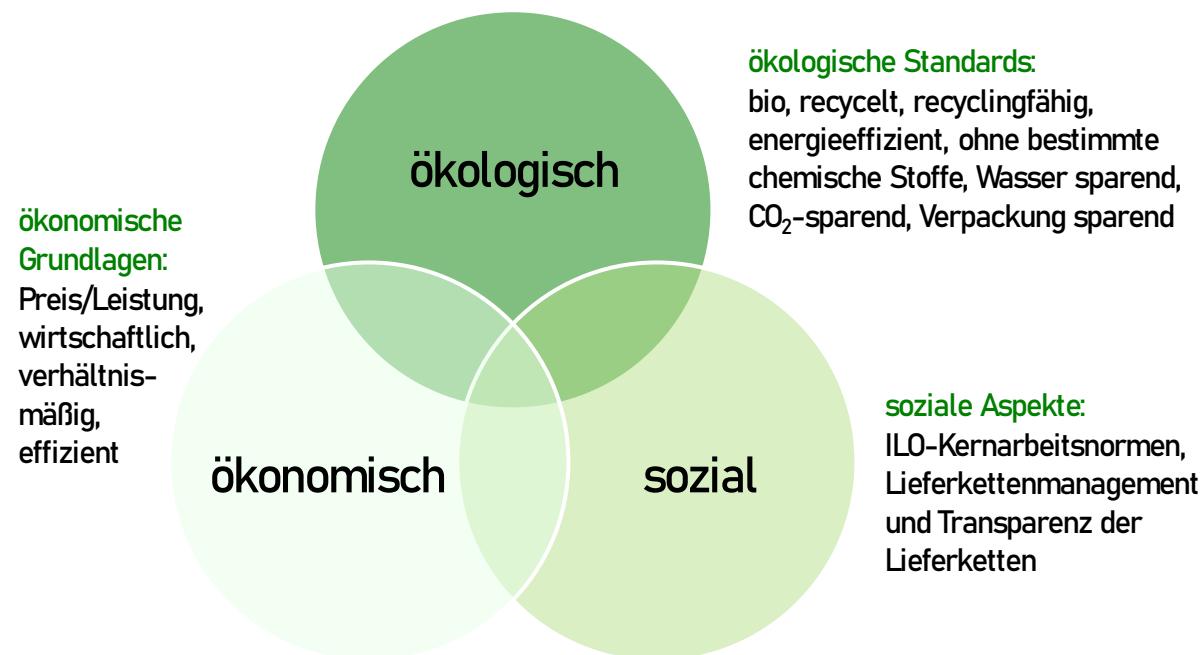
Nachhaltigkeit in der Beschaffung muss Schritt für Schritt und anhand des konkreten Einzelfalls beurteilt und umgesetzt werden. Dabei fängt ein nachhaltiger Ansatz der Beschaffung schon vor der eigentlichen Vergabe an. Es stellen sich zum Beispiel

Fragen wie: Soll bzw. muss überhaupt etwas neu gekauft werden? Ist die zuletzt eingekaufte Lösung tatsächlich die Beste? Für eine nachhaltige Lösung ist dabei die Kommunikation zwischen Bedarfsträgern und Beschaffenden besonders wichtig.

Nachhaltigkeit im Vergaberecht: Schon 2016 wurde durch die letzte Novelle des Vergaberechts festgelegt, welche Nachhaltigkeitsaspekte auf welche Art und Weise in die Beschaffung einfließen können. Die Grundsätze des Vergaberechts (§ 97 GWB) berücksichtigen Qualität, Innovation sowie soziale und umweltbezogene Aspekte neben den klassischen vergaberechtlichen Grundsätzen, wie Wirtschaftlichkeit, Transparenz oder Gleichbehandlung. Dies bedeutet, dass

diese Aspekte in jeder Phase eines Vergabeverfahrens einbezogen werden können: von der Bedarfsermittlung über die Definition der Leistung und die Festlegung von Eignungs- und Zuschlagskriterien bis hin zur Vorgabe von Ausführungsbedingungen.

Erfahrungen und Praxisbeispiele: Für den Einstieg in ein nachhaltiges Beschaffungswesen eignen sich erste Schritte mit einzelnen Produkten. Es kann mit Produkten und/oder Dienstleistungen begonnen werden, bei denen die ökonomischen Vorteile deutlich ersichtlich sind. Nachhaltigkeit berücksichtigt in den drei Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie auch den aus dem Haushaltsrecht resultierenden



Grafik: Facetten der Nachhaltigkeit

Quelle: Kristina Franke

Wirtschaftlichkeitsgedanken. Relevant sind die Kosten im gesamten Lebenszyklus – z.B. inklusive Energie- und Wasserverbrauch. Der Einstieg in eine nachhaltige Beschaffung fällt leicht, wenn mit einzelnen, markt-gängigen Produkten, zum Beispiel Recyclingpapier, begonnen wird.

Eine große Sammlung an Praxis-beispielen bietet die Informations-plattform kompass-nachhaltigkeit.de, welche mittels interaktiver Deutschlandkarte den Zugriff auf kommunale Beispiele (Leitfäden, Ausschreibungen, Ratsbeschlüssen, und Dienstanweisungen) ermöglicht.



KOMPETENZSTELLE
für nachhaltige Beschaffung

Das Informationsangebot der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (KNB) im Beschaffungsamt des BMI (BeschA) bietet verschiedene Angebote an. Mit Schulungen, Produktgruppenblättern und weiteren Informationen auf der Webseite www.nachhaltige-beschaffung.info, aber auch mit der E-Mail- oder der Telefon-Hotline versucht die KNB, die Informationen der Zielgruppe näher zu bringen.

Hotline: (0)22899 610-2345 E-Mail: nachhaltigkeit@bescha.bund.de

Nachhaltige Großveranstaltung – Was ist möglich?

In der Organisation, Planung und Durchführung einer Veranstaltung werden mehrere Branchen miteinander vereint. Umso wichtiger ist es, **Nachhaltigkeitsaspekte** in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu verankern. Je nach Tätigkeitsfeld können Entscheidungen für zusätzliche nachhaltige Maßnahmen und über Alternativen zu herkömmlichen Herangehensweisen getroffen werden.

In der Vergabe können diese Entscheidungen auf verschiedene Weisen integriert werden. Dem Auftraggeber steht es dabei grund-sätzlich frei, ob er bspw. ggf. begründungspflichtige aktuell stark marktbeschränkende **Referenzan-forderungen** im Rahmen der **Eignungsprüfung** aufstellt, oder ob er **nachhaltige Aspekte** als Anforderung in die **Leistungsbeschreibung** aufnimmt.

Als Basis für die Integration wirtsch., ökologischer und sozialer Kriterien können sich auch ggf. vergütungs-pflichtige **Nachhaltigkeitskonzepte** anbieten, welche im Rahmen der Angebotserstellung vom Bieter erarbeitet werden, da hier eine Art **Ideenwettbewerb** um die nachhaltigste Lösung möglich ist.

Ein paar Bereiche haben wir für Sie analysiert.

Mobilität: Kombitickets als Eintrittstickets mit Fahrscheinen für öffentliche Verkehrsmittel, Leihfahrräder und Fahrradstellplätze in Eventnähe oder Elektro-Shuttleservice können angeboten werden.



Energieeffiziente Geräte, Licht- und Heizversorgung wirken kostensenkend und gehen einher mit der bestmöglichen Nutzung natürlicher Ressourcen. Auch mit optimalem Dämmschutz und dem Bezug von erneuerbarer Energie für die Stromversorgung wird Einfluss genommen.

Durch **Grauwassernutzung** für Grün-flächen und Toilettenspülungen wird der **Wasserverbrauch** reduziert. Armaturen mit Durchflussbegrenzer und Stoppautomatik begrenzen den Verbrauch von Trinkwasser. Mit **Trinkbrunnen** kann Leitungswasser für die Gäste bereitgestellt werden. Mitgebrachte Behälter ersetzen das zu vermeidende Einweggeschirr und können für das nachhaltige Catering genutzt werden.

Mehrwegsysteme in Kombination mit einem Pfand- und Abgabesystem stärken das Kreislaufprinzip.



Eine **Reduzierung von Müll** entsteht auch durch den Wegfall zusätzlicher Werbeartikel und Ähnlichem.

Der nicht zu vermeidende Müll sollte getrennt gesammelt und regionalen Vorschriften entsprechend entsorgt und recycelt werden.

Im Bereich des Neubaus oder in der Anschaffung neuer Produkte für die Veranstaltung sollte auf **Barriere-freiheit, Langlebigkeit** und den Einsatz **nachhaltiger Ressourcen** geachtet werden.

Für die Wertschöpfungs- und Lieferkette soll menschenrechtliche, ökologische und soziale Verantwortung übernommen werden.

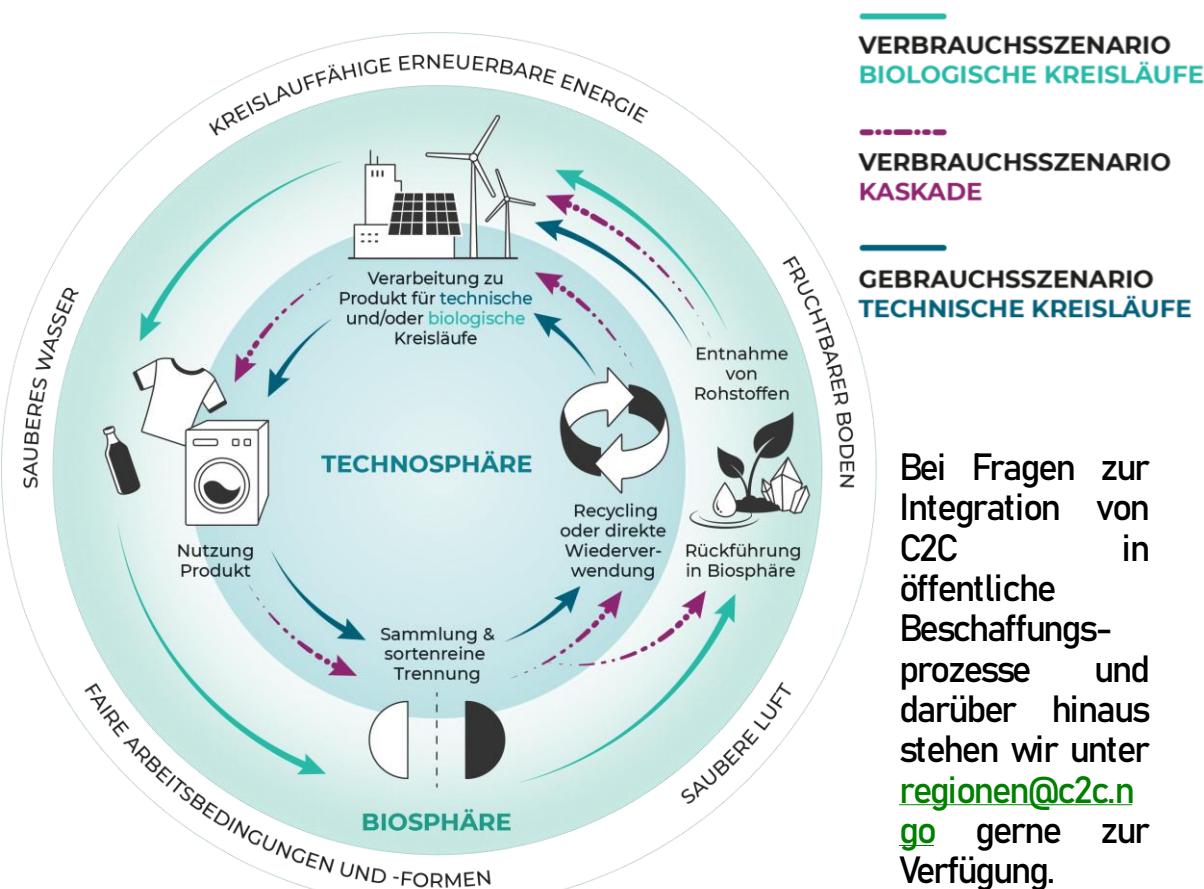
Die Sensibilisierung zum Ressourcen-verbrauch und das Mitdenken der Nachnutzung liegt allen Bereichen einer nachhaltigen Veranstaltung zu Grunde. Durch effiziente Beschaffung, Nutzung und Reduzierung entsteht der positive Effekt.

Gastbeitrag von C2C NGO: Das Cradle to Cradle Designkonzept

Um die Klima- und Ressourcenprobleme unserer Zeit langfristig zu lösen, müssen wir unseren Umgang mit Ressourcen neu denken – und die öffentliche Beschaffung spielt dabei eine elementare Rolle. Heute verschwenden wir durch unser wirtschaftliches Handeln wertvolle Ressourcen und beschleunigen so den Klimawandel. Durch Verzicht und Reduktion können wir diese Entwicklung verlangsamen, aber nicht umkehren. Wir benötigen daher einen

anderen, neuen Umgang mit Ressourcen, den die öffentliche Hand mit vorantreiben kann.

Das Cradle to Cradle (C2C) Designkonzept ist ein Ansatz für innovative und zukunftsfähige C2C-Produkte und Geschäftsmodelle. Materialien, die gesund für Mensch und Umwelt sind, zirkulieren in geschlossenen und kontinuierlichen Kreisläufen: Produkte, die bei der Nutzung Abrieb erzeugen, sind so designt, dass die in die Umwelt abgeriebenen Materialien auch dafür geeignet, also biologisch abbaubar



Bei Fragen zur Integration von C2C in öffentliche Beschaffungsprozesse und darüber hinaus stehen wir unter regionen@c2c.n gerne zur Verfügung.

sind. Produkte, bei denen dies nicht der Fall ist, sind so designt, dass alle darin enthaltenen Materialien sortenrein getrennt, direkt wiederverwendet oder ohne Qualitätsverlust recycelt werden können. Bei der Produktion nutzen wir ausschließlich regenerative Energie, erhalten oder verbessern die Qualität von Wasser, Luft und Boden und haben faire und menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

Es gibt bereits tausende Produkte, die nach diesen Qualitätskriterien designt und produziert sind. Indem Kommunen diese Qualität bei der Beschaffung einfordern, können sie wesentlich zur Transformation unserer Wirtschaft beitragen. In Deutschland steht das Beschaffungsvolumen für rund 15 % des BIPs. Die Hebel- und Signalwirkung der öffentlichen Beschaffung ist also immens. Viele Kommunen haben sich dazu verpflichtet, die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals; SDG) zu erreichen. Eine C2C-orientierte Vergabe zahlt ganz direkt auf die in den SDG verankerte „Förderung nachhaltiger Praktiken im öffentlichen Beschaffungswesen in Übereinstimmung mit den nationalen Politiken und Prioritäten“ ein.

Die Beschaffung von C2C-Produkten

schafft für Kommunen einen langfristigen Mehrwert. Denn linear produzierte Produkte mögen in der reinen Anschaffung günstiger erscheinen. Doch oft verursachen sie Folgekosten für Entsorgung, Wartung, Deponierung und Instandhaltung sowie gesundheitliche oder ökologische Schäden. Maßnahmen wie die Überarbeitung des Vergaberechts zeigen indes, dass sich die öffentliche Beschaffung stärker hin zu Vergaben mit positiven ökonomischen, sozialen, und ökologischen Auswirkungen entwickeln soll. Der Leitfaden „Umdenken für einen zukunftsfähigen kommunalen Einkauf“, den C2C NGO in Kooperation mit der Hans Sauer Stiftung erarbeitet hat, unterstützt öffentliche Auftraggeber*innen dabei, das ganzheitliche Konzept von C2C in die Beschaffung zu integrieren.

Um die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass das C2C-Prinzip stärker in die kommunale Beschaffung integriert wird, hat C2C NGO darüber hinaus das Netzwerk C2C Regionen etabliert, in Kommunalverwaltungen auf innovative Unternehmen und Organisationen treffen. Es bietet kommunalen Akteur*innen die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen zu nachhaltiger Beschaffung einzuholen und auszutauschen. Ziel ist es, C2C als Strategie

zur Transformation urbaner Räume zu etablieren, die über „weniger schlecht sein“ hinausgeht. Das Netzwerk gibt Good-Practice-Beispielen ein Forum und inspiriert kommunale Akteur*innen, eigene C2C-Projekte anzugehen. Einige Kommunen sind bereits Pioniere im Bereich der zirkulären öffentlichen Beschaffung, wie z.B. die Stadt Ludwigsburg. Dort ist die Beschaffung seit 2018 nach C2C-Kriterien ausgerichtet und bei allen Beschaffungen der Stadtverwaltung werden mind. 20% der Angebotsbewertung nach C2C-Kriterien durchgeführt.

Netzwerktreffen Faire Beschaffung '24

Das rege Interesse am Thema prägt auch die Arbeit der Gastgeber Kommune Markkleeberg, welche seit 2015 als Fairtrade Town zertifiziert ist und von Bürgermeister Olaf Schlegel repräsentiert wird. Ein Grußwort zur Veranstaltung hält Ralf Wyrwinski, Referent für Länder und Kommunen des BMZ.

Das erste Thema des Tages war das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und seine Bedeutung für die faire Beschaffung. In seinem Vortrag thematisierte André Siedenberg neben den Auswirkungen des deutschen LkSG auf die Beschaffungspraxis auch welche Schnittstellen mit Vergabe-

richtlinien bestehen. Es geht hervor, dass in der Vorbereitung von Vergabeverfahren die Inhalte des LkSG, wie die Risikoanalyse, die Einführung von Präventionsmaßnahmen und die Übernahme von Sorgfaltspflichten, berücksichtigt werden können.

Den aktuellen Stand des Gesetzesentwurf des CS3D (Corporate Sustainability Due Diligence Directive), erläutert André Siedenberg ergänzend. Neben dem deutschen LkSG ist die CS3D auf europäischer Ebene der entsprechende Gesetzesentwurf.

Weitere Themen des Treffens sind die Schritte zur Umsetzung eines Lieferantendialogs und Workshops bezüglich Digitaler Strategieentwicklung und Monitoring, Faire Lebensmittel in Schulen, Kitas und Kantinen, Arbeitsrechte stärken durch Lieferkettenmanagement und faire Beschaffung trotz knapper Kassen. Den Abschluss des Netzwerktreffen 2024 bildet die Zukunftswerkstatt zum interkommunalen Austausch.

Vorschau auf die nächste Ausgabe

Folgende Themen erwarten Sie:

- Nachhaltigkeit als Standortthema
- Nachhaltiges Bauen

Melden Sie sich gern mit Themenwünschen zum Newsletter!

Die Wettervorhersage für Sachsen – Heiter bis Wolkig



Max. 28° / Min. 21°C

Wir erwarten Sonne – Das **Solarpaket 1** ist am 16.05.2024 in Kraft getreten. Die Regelungen sollen den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen beschleunigen.



Max. 24° / Min. 18°C

Mit zunehmender Beschattung ist zu rechnen Ab 30.12.2024 wird die **EU-Entwaldungsverordnung** für die meisten EU-Unternehmen anwendbar sein.



Max. 22° / Min. 16°C

Es wird nass – Binden Sie **Grauwassernutzung** in den Kreislauf ein. Das nur leicht verschmutzte Wasser wird zur Weiterverwendung aufbereitet.

Aktuelle Veranstaltungen und Seminare



08.08.2024: Workshop „Vergabedokumentation“ – Kristina Franke

22.08.2024: Einsteigerkurs Vergabe & Beschaffungswesen – Kristina Franke

27.08.2024: Einsteigerkurs: Vergabe und Beschaffungswesen (zweiteilig) – Kristina Franke

05.09.2024: Wie schreibe ich aus? – ein Anwenderseminar für Auftraggeber – Kristina Franke

10.09.2024: Aufbaukurs Vergabe und Beschaffungswesen – Kristina Franke

26.09.2024: EVB-IT Verträge: Anwendungsfälle und Besonderheiten – Daniel Schöneich

07.08.2024: Nachhaltige öffentliche Beschaffung: Vom Vergabefremden Aspekt zum Standard der Vergabe – André Siedenberg

09.08.2024: Nachhaltige zirkuläre Textilbeschaffung. Von neuen europ. Vorgaben bis zu textilen Produktlabeln wie Blauer Engel oder EU Ecolabel – Kristin Stechemesser

30.08.2024: Das nationale Lieferkettengesetz im Vergaberecht – Oliver Jauch & Freya Elisabeth Humbert

02.09.2024: Vom Gesetz zur Praxis im Einkauf: Lieferkettengesetz und nachhaltige Beschaffung – Stefan Faßbinder